

Einleitung

Sicherheit im Umgang mit einer Sprache gewinnt man normalerweise nur durch den Dialog mit einem Muttersprachler –es darf auch eine Muttersprachlerin sein! Da wir kaum Gelegenheit haben werden, einen Original-Pindobusu zu treffen, bleibt uns nur der Vergleich mit Neengatu oder auch (mit Einschränkung) mit Guarani. Professor Eduardo Navarro pflegt mit seinen Studenten eine Guarani-Gruppe südlich von São Paulo zu besuchen. Im Verlauf des Besuchs holt er einen jungen Indio hervor, um einfache Sprachvergleiche mit ihm auszuführen. Der folgende Link zeigt Eduardo Navarro in Aktion bei seinem Besuch (2010) der Mbya Guaranis im Dorf Krukutu in der Nähe von São Paulo.

<http://mariocomunica.wordpress.com/2010/12/22/o-professor-eduardo-navarro-da-usp-visita-os-mbya-guarani-na-aldeia-krukutu/>

Im Jahr 1999 konnte ich an einem derartigen Lehrbesuch teilnehmen. In meiner Erinnerung blieben jedoch nicht so sehr die Sprachdemonstrationen als vielmehr die große Armut der Dorfbewohner. Der Besuch dauerte fast einen Tag und schloss auch musikalische und tänzerische Darbietungen vonseiten der Indianer ein.



Aus

http://www.survivalinternational.de/indigene/guarani?utm_source=google&utm_medium=cpc&utm_campaign=textad-guarani-allegemein-de

Sie sollten diesen Artikel unbedingt lesen!

Was nun den Vergleich mit Guarani angeht, so ist es nicht nötig, weit über See zu fahren, denn der "Kauderwelsch Band 34" liefert eine kompetente Einführung ins Guarani, sogar mit CD.

Besonders wichtig ist selbstverständlich das (selbständige) Übersetzen einfacher Texte nach Tupi und umgekehrt. Ich werde Ihnen in jeder Lektion ein nicht zu kleines Sortiment einschlägiger Übungen anbieten. Leider gibt es kein Tupi-Deutsch/Deutsch-Tupi Wörterbuch. Sie sind daher auf meine Vokabelangaben angewiesen. Ich empfehle Ihnen, sich selbst ein Wörterbüchlein (Vokabelheft) anzulegen, zusammen mit Beispielsätzen. Bei Eduardo Navarro finden Sie im Anhang ein kurzes gutes Tupi-Portugiesisch-Verzeichnis, das ich selbst immer wieder konsultiere. Ein "Vocabulário Tupi-Guarani – Português" von Silveira Bueno ist zwar informativ und für den allgemeinen Gebrauch nützlich, ist aber weniger für unseren Kurs geeignet.

Grammatik

haben, geben, dasein

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dieses Verb in Tupi auszudrücken. Zunächst kann man sich auf *tyba* *Ansammlung* beziehen, z.B. **i tyb** *es sind vorhanden, es gibt*, dann aber auch auf **ikó** und **ikobé**, z.B. **o-ikobé abá-etá akûêi-pe** *es gibt dort (akûêi-pe, nicht sichtbar) viele Indios*

bezüglich

esé bedeutet wie auch **ri** *wegen, bezüglich* usw. Man verbindet es mit **r** an sein Bezugswort, z.B. *xe ma'enduar Maria r-esé* *ich erinnere mich an Maria* (aber: *xe ma'enduar s-esé* *ich erinnere mich an sie*). **Ist das Bezugswort das Personalpronomen der 3. Person, dann steht s anstelle von r.** (Merkhilfe: *sese* » *sie*)

A-porabyky (arbeiten) xe sy r-esé *ich arbeite meiner Mutter wegen* (aber: *a-porabyky s-esé* *ich arbeite ihretwegen*).

Auch **suí** kann *bezüglich* bedeuten; z.B. *sich ekeln vor = îeguaru suí*, vgl. Satz 8.

mit, zusammen mit, mithilfe

In der letzten Lektion hatten wir den Satz:

Pindobusu o anama irû-namo o-karu Pindobusu isst zusammen mit seiner Familie.

Der Unterschied zwischen **pupé** und **irû-namo** liegt darin, dass **irû-namo** sich immer auf eine Gemeinsamkeit mit anderen bezieht, während **pupé** im Sinne von *mithilfe* benutzt wird, also instrumental.

Fragen

Ich möchte Ihnen nochmals einige Fragepronomen und Frageadverbien geben (vgl. 3. Lektion, S.4).

Schauen Sie sich vorher den folgenden Zusammenhang an: *mba'e = Sache; Potyra mba'e es gehört Potira* (es ist Sache von Potira oder *Potira's Sache*, d.h. mit *mba'e* werden Genitivkonstruktionen gebildet!). *Abá mba'e-pe?* *von wem? wem gehört?* (wessen Sache?); darauf die Antwort: *Potyra mba'e.*

<i>abá supé-pe?</i>	<i>für wen ? zu wem? (abá-pe? wer? 2.Lekt., S.4; 3.Lekt.,S.5)</i>
<i>abá suí-pe?</i>	<i>von wem? (woher?)</i>
<i>mba'e -pe?</i>	<i>welcher?, was?, welche Sache?</i>

(wenn es sich um mehrere Objekte handelt, fragt man mba'e-mba'e-pe? *welche Sachen?*)

mba'e suí-pe?	wovon?
mamõ-pe?	wo?, wohin?
mamõ suí-pe?	woher? von wo?
umã-me-pe?	wo?

mba'e resé-pe?	warum?
mba'e pupé-pe?	womit?
mboby-pe [ˈmɔvũpɛ]?	wie viele?

Beispiele

Stellen Sie zu den Aussagen die entsprechenden Fragen. Z.B. ixé tupinakyia *ich bin Tupiniquim*. Frage: Abá-pe endé? *Wer (was) bist du?*

Ygar-usu o-íepotar.	Mba-pe o-íepotar?	<i>Was kam übers Meer?</i>
Ixé Potyra.	Abá-pe endé?	<i>Wer bist du?</i>
A'e Ka'iooby	Abá-pe a'e?	<i>Wer ist er?</i>
Potyra supé oro-nhe'eng.	Abá-supé-pe pe-nhe'eng?	<i>Zu wem spricht/sprach ihr?</i>
A-só tatu 'y-pe.	Mamõ-pe ere-só?	<i>Wohin gehst/gingst du?</i>
Íakaré 'y pupé oro-pytá.	Mamõ-pe pe-pytá?	<i>Wo bleibt ihr?</i>
Tatu 'y suí oro-sem.	Mamõ suí-pe pe-sem?	<i>Von wo seid ihr fortgegangen?</i>

Endé nde sy suí ere-íká-é. (Du bist verschieden von deiner Mutter.)

Abá suí-pe ixé a-íká-é. (Von wem bin ich verschieden?) íká-é *verschieden sein*

Kó kysé Ka'iooby mba'e. (Dieses Messer hier gehört K.) Abá mba'e-pe kó kysé? *Wem gehört ...*

Ikó (= kó) taba pupé a-ker. (Ich schlafe in diesem Dorf.) Mamõ-pe ere-ker? *Wo schläfst du?*

Ka'iooby suí a-íká-é. (Ich bin verschieden von K.) Aba suí-pe ere-íká-é? *Von wem bist du versch.?*

Ebokûêi ygara Ka'iooby mba'e? (Dieses Kanu gehört K.) Abá mba'e-pe ebokûêi ygara? *Wem gehört dieses Kanu?*

Ikó kunumĩ o-gûapyk. (Dieser Junge setzt sich.) Abá-pe o-gûapyk? *Wer setzt sich?*

Vorhin hatten wir Beispiele zu "verschieden sein". Man kann natürlich auch gleich oder ähnlich sein. Man benutzt dazu das Suffix **-ramo** *sein wie, sein*. Z.B. xe sy-ramo ere-ikó *du bist wie meine Mutter*. (sy wandelt bei der 3.Pers.Sing. und 2.Pl. das s in x um: i **xy** *seine, ihre Mutter*.)

Navarro, *Tupi antigo*, stellt auf S. 347 fest, dass man *wie* nur dann mit (r)amo wiedergeben kann, wenn man sagen kann *in der Eigenschaft als*. Z.B. *du bist wie meine Mutter*, weil du ja wirklich meine Mutter bist. Oder: Pindobusu o-nhe'eng kunumĩ-namo *Pindobusu spricht wie ein Kind* (weil er wirklich ein Kind ist). Wäre Pindobusu kein Kind, dann würde man das bei *Vergleichen* übliche íabé benutzen: Pindobusu o-nhe'eng kunumĩ **íabé** *Pindobusu spricht wie ein Kind* (als ob er ein Kind wäre).

2. Konjugation (xe)-Verben

Xe ma'enduar wird verstanden als ein prädikatives Adjektiv: *ich (bin) erinnernd* (vgl. 1. Lektion, S.6: **xe porang** *ich (bin) schön*). Nach einem Substantiv müssen wir **i** einfügen: *taba i porang das Dorf (ist) schön* (wörtlich: das Dorf **es** (ist) schön); **i** ist das pleonastische (überflüssige) Personalpronomen der 3. Person.

Man erhält das "Verb" **ma'enduar**, indem man vom Substantiv **ma'enduara** *Erinnerung* das auslautende **a** streicht. Wenn wir **xe ma'enduar** mit **xe porang** vergleichen, sehen wir, dass **ma'enduar** die Rolle eines Adjektivs spielt. So können wir *ich erinnere mich an dein Kommen* übersetzen durch: **xe ma'enduar nde r-ura resé**. (für *kommen*, irregulär)

Die 2. Konjugation besteht nun darin, dass wir einfach die Personalpronomen der 2. Sorte vor das "Verb" setzen, also genauso verfahren wie bei einem prädikativen Adjektiv (1.Lektion, S.6/7):

Adjektiv (präd.)		"Verb" der 2. Konjugation	
xe porang	<i>ich (bin) hübsch</i>	xe ma'enduar	<i>ich (bin) erinnernd</i> (erinnere mich)
nde porang	<i>du (bist) hübsch</i>	nde ma'enduar	<i>du (bist) erinnernd</i> (erinnerst dich)
i porang	<i>er (ist) hübsch</i>	i ma'enduar	<i>er (ist) erinnernd</i> (erinnert sich)
oré porang	<i>wir (sind) hübsch</i> (exkl.)	ore ma'enduar	<i>wir (sind)erinnernd</i> (erinnern uns)
îandé porang	<i>wir (sind) hübsch</i> (inkl.)	îandé "	"
pe porang	<i>ihr (seid) hübsch</i>	pe ma'enduar	<i>ihr (seid) erinnernd</i> (erinnert euch)
i porang	<i>sie (sind) hübsch</i>	i ma'enduar	<i>sie (sind) erinnernd</i> (erinnern sich)

In *Tupi antigo* werden die Verben der 2. Konjugation durch **xe** gekennzeichnet, z.B. **arybé (xe)** *beruhigen, bessern*; **apysyk (xe)** *genügen, zufrieden sein, sich trösten*; **ambu (xe)** *schnarchen*; **pytu (xe)** *atmen*; **ûruar (xe)** *schlecht sprechen über* (ri oder resé) ... Die Zahl dieser "xe-Verben" ist jedoch sehr gering. Oft handelt es sich um lautmalende Verben, **u'u (xe)** = *husten* ist sicherlich lautmalend: *ich mache "u,u"* bedeutet: *ich huste*.

xe ambu	<i>ich (bin) ein Schnarchender, d.h. ich schnarche</i>
nde ambu	<i>du (bist) ein Schnarchender, d.h. du schnarchst</i>
i arybé	<i>er (ist) ein Genesender, d.h. es geht ihm besser</i>
oré puty	<i>wir (sind, exkl.) Atmende, d.h. wir atmen</i>
îandé apysyk	<i>wir (sind, inkl.) Zufriedene, d.h. wir begnügen uns</i>
pe ûruar	<i>ihr (seid) Verleumder, d.h. ihr redet schlecht über jemand</i>
i ûruar	<i>sie (sind) Verleumder, d.h. sie reden schlecht über jemand</i>

Die Tupi-"Verben" der 2. Konjugation sind Adjektive (bzw. Substantive) mit verbalem Aspekt (vgl. 3.Lektion, S.2). Wirkliche Verben sind nur die der 1. Konjugation (die **a**-Verben). Guarani-Grammatiken u. Wörterbücher benutzen i.A. die Bezeichnungen (**a**)-**Verben**, d.h. die der 1. Konjugation (mit den Präfixen **a**, **ere**, **o**, **oro**, **îa**, **pe**, **o**), und (**che**)-**Verben** für die der 2. Konjugation (mit den Pers. Pronomen **xe**, **nde**, **i**, **oré**, **îandé**, **pe**, **i**). Wir werden i.A. diese bequemen Bezeichnungen ebenfalls für die zwei Verbgruppen des Tupi benutzen: (**a**)-Verben und (**xe**)-Verben.

Übungen zur Wiederholung

Bitte übersetzen Sie:

1. Kûeî ygara i puku-eté. I tyb abá i pupé. (puku *lang, hoch*; i tyb *es gibt*; i pupé *in ihm, i er, sie, es*)
2. Tatapytera, Pindubusu tutyra, o-'ar kûeî ygara pupé. (tutyra *Onkel mütterl.*; 'ar *besteigen*)
3. Ich wohne mit meiner Familie in Reritiba.
4. Nde ma'enduar -y-pe xe anama r-esé? (Zwischen 2 Kons. steht y; -pe = Frage-pe; r-esé *wegen*)
5. Der hübsche Mann ist groß. Der große Mann ist hübsch.
6. Der kleine Baum ist rot. Der rote Baum ist klein.
7. Ich erinnere mich an deine Mutter. Deine Mutter ist hübsch.
8. Ikó upaba (*See*) i nem (*ist stinkend*). A-îguaru ikó (*dieser hier*) upaba suí.
9. Ere-ytab (*schwimmen*)-y-pe? A'an. A-sykyíé kûeî 'ytu (*Wasserfall*) suí.
10. Wir (exkl.) machten die Pfeile und (abé) Messer wegen Pedro. (Pedro ri)

Übersetzen und die Fragen auf Tupi beantworten:

11. O-nho-mim-y-pe (Frage-pe) Pindobusu og (seine) u'uba? (Ja!) Umã-me-pe? (In der Erde)
12. O-îuká-pe Pindobusu so'o? (Ja, viele!) Mba'e pupé-pe? (Mit seinem/meinem Messer.)
13. Nde sy-pe o-î-monhang tembi-'u ne (deine) anama supé? (Ja, meine Mutter hat für meine Familie gekocht.)

Übersetzungen: (teils wörtliche Übersetzung)

1. Jenes Kanu es (i) sehr lang (ist). Es gibt Indios in ihm.
 2. Tatapytera (wörtl. *Feuerschlucker*), Pindubusu's Onkel, steigt in jenes Kanu.
 3. Rerity'-pe a-îkó xe anama irũ-namo.
 4. Erinnerst du dich an meine Familie? (Wörtlich: bist du erinnernd meine Familie bezüglich?) Nde ma'enduar gehört zur 2. Konjugation, vgl. Grammatik.
 5. Abá-porang-a i puku. Abá-puku i porang. (Vgl. 1. Lektion, S.6)
 6. Ybyrá-mirĩ i pyrang. Ybyrá-pyrang-a i mirĩ.
 7. Xe ma'enduar nde sy r-esé. Nde sy i porang.
 8. Der See hier stinkt. Ich ekle mich vor diesem See hier. (*bezüglich dieses Sees*)
 9. Schwimmst du? Nein, ich habe Angst wegen jenes Wasserfalls dort.
 10. U'uba kysé abé Pedro ri oro-î-monhang.

 11. Hat Pindobusu seine Pfeile versteckt? Wo?
Antwort: Pá, og u'uba o-nho-mim nhũ-me.
 12. Hat Pindobusu Tiere getötet? Womit?
Antwort: Pá, o-îuká so'o-etá o/xe kysé pupé.
 13. Hat deine Mutter Essen gemacht für deine Familie?
Antwort: Pá, xe sy xe anama supé tembi-'u o-î-monhang.
-

Lektüre

Die meisten Sätze des folgenden Textes (nach *Tupi antigo*, 5. Lektion) haben wir vorhin bereits besprochen. Sie werden somit kaum Probleme bei der Übersetzung haben.

1. Kûeî ygara i (es) puku-eté. I tyb (es gibt) abá i (ihm) pupé. (I pupé in ihm)
2. Tatapytera, Pindobusu tutyra, o-'ar (er steigt ein) kûeî ygara pupé.
3. Mamõ-pe ere-îkó, xe irũ gûé [g^uwɛ]? (Fragt ihn ein Indio.)
4. Rerity'pe a-îkó xe anama irũ-namo.
Nde ma'enduar-y-pe xe anama resé?
5. Xe ma'enduar nde sy resé. Nde sy i (sie) porang.
6. Ikó upaba i (er) nem. A-îeguaru [ajɛg^uwaru] ikó upaba suí. Nde u'u-pe?
7. A'an, xe pytu-katu.
8. Kó upa'-nem-a i ky'a. (zeigt den Abfall von -ba an.)
9. Nde taba i porang. Mboby-pe [m^ubɔv^upɛ] (wie viele?) abá akûeî-pe?
10. Abá-etá o-îkó akûeî-pe.
11. Kûeî 'ytu-poranga-a i-î ybaté. Ere-'ytab-y-pe ûi-me (dort)?
12. A'an. A-sykyié kûeî 'ytu suí nhě.

Erklärungen

I tyb *es gibt*; puku *lang, hoch, groß* (k unhã i puku *die Frau ist groß*)

Tatapytera (*Feuerzentrum*) > tatá = *Feuer*, pytarea = *die Mitte von*
irũ = *Kamerad*; gûé = *oh!* (Interjektion); Frauen sagen îu oder îó, z.B.
Mamõ-pe ere-só, Ka'iooby îu! *Wohin gehst du, oh! Kaiobi?*

Die Sätze 4 und 5 hatten wir schon in der 3. Lektion, S.7, betrachtet.

A-îeguaru [ajɛg^uwaru] (suí) *mich ekelt (davor)*; nde u'u-pe? *hustest du?*
u'u (xe) *ich bin ein Huster*; xe u'u *ich huste* (u'u ist sicherlich lautmalend)
pytu (xe) *atmen*; upaba-nem-a > upa'-nem-a ; akûeî *dort* (unsichtbar);
'ytu *Wasserfall*; 'ytab *schwimmen*; ybaté *hoch gelegen*

'ytu-poranga-a *schöner Wasserfall*; attributive Stellung des Adjektivs; 1.Lekt., S.6

Das î in i-î ybaté [i-jüvatɛ] ist der leichteren Aussprache wegen eingeschoben worden. Es ist ein "Binde-î"; nhě *wirklich*

Die Stadt "Taubaté" stammt vielleicht von taba + ybaté (*hoch*), es könnte aber auch von taba – eté *wirkliches Dorf* (also *Stadt*) kommen. eté = *echt, wirklich, legitim* ...

Übersetzung

1. Jenes Kanu es (ist) sehr lang. Es gibt in ihm Indios.
2. Tatapytera, Pindobusu's Onkel, besteigt jenes Kanu.
3. Wo wohnst du, mein Kamerad?
4. Ich wohne in Reritiba, zusammen mit meiner Familie.
Erinnerst du dich an meine Familie?
5. Ich erinnere mich an deine Mutter. Deine Mutter sie (ist) hübsch.

6. Dieser Teich stinkt (*er (ist) stinkend*). Mich ekelt dieser Teich. Hustest du?
 7. Nein, ich atme gut (wörtl. *ich bin ein guter Atmer*).
 8. Dieser stinkende Teich (See) ist schmutzig.
 9. Dein Dorf ist hübsch. Wie viele Indios (sind) dort?
 10. Viele Indios wohnen dort.
 11. Dieser schöne Wasserfall, er (ist) hoch. Schwimmst du dort?
 12. Nein. Ich habe Angst vor dem Wasserfall. Wirklich.
-